Landkreis Biberach
Kreisgesundheitsamt

BEWERBUNG FÜR DEN STERN GEWALTPRÄVENTION

Einrichtungsart: _____

Name der Einrichtung: _____

Anschrift der Einrichtung: _____

Ansprechperson: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

☐ Erstbewerbung

☐ Re-Zertifizierung

Schicken Sie den beantworteten Bogen bitte zurück an dominika.franke@biberach.de oder Dominika Franke, Rollinstraße 15, 88400 Biberach.

Präambel:

Die Einrichtung weist ein gesundheitsförderliches Gesamtkonzept vor, in dem die Inhalte des angestrebten Sterns verankert sind. Dieses ist allen Beteiligten bekannt und wird von allen getragen, umgesetzt und weiterentwickelt. Die Einrichtung ist sich bewusst, dass eine gesundheitsförderliche Lebenswelt maßgeblich von der Wertschätzung aller Mitglieder lebt und achtet in besonderem Maße darauf. Außerdem findet in der Einrichtung ein regelmäßiger Austausch aller an der Einrichtung Beteiligten statt. Die Thematisierung von präventiven Gesundheitsaspekten findet im Alltag statt.

Die Einrichtung versichert, dass die Kriterien der Präambel umgesetzt werden.

Datum und Unterschrift Leitung: _____

Wir halten uns vor, Rückfragen zu stellen und/oder das Gesamtkonzept anzufordern. Die Patinnen und Paten stehen für Ihre Rückfragen zur Verfügung. Kontaktdaten und weitere Infos zum Projekt finden Sie auf unserer Projektwebsite: www.biberach.de/Sterne-fuer-Schulen

Gewaltprävention ist ein wesentlicher Bestandteil der Förderung eines respektvollen und sicheren Umfelds für Kinder und Jugendliche in Bildungseinrichtungen. Um ein gewaltfreies Miteinander zu gewährleisten, ist es wichtig, bereits im frühen Alter ein Bewusstsein für gewaltfreie Kommunikation, Konfliktlösung und das respektvolle Umgehen mit anderen zu entwickeln. Dies kann durch präventive Maßnahmen im Alltag, altersgerechte Aufklärung und die Schaffung von sicheren Anlaufstellen für Betroffene erreicht werden.

BEWERBUNG FÜR DEN STERN GEWALTPRÄVENTION

1. Mit welchen regelmäßig wiederkehrenden Aktionen setzen Sie die präventive Thematisierung im Bereich Gewaltprävention im Alltag um?
Zutreffendes bitte ankreuzen.

☐ Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt ist vorhanden

☐ Integration von Mobbingprävention in übergreifende Themen

☐ Workshops zu Konfliktlösung und Respekt im gemeinsamen Umgang

☐ Anwendung von Interventionsmethoden (z.B. Berliner Anti-Mobbing-Fibel, Interventionsstrategien nach Dan Olweus, 5-Schritte-Modell der Mobbingintervention nach Dagmar Cordes)

☐ Vertrauenspersonen

☐ Fachkräfte für soziale Unterstützung (z.B. Sozialpädagogische Fachkräfte)

☐ regelmäßige Gesprächsrunden

☐ Projekttage oder -wochen zum Thema Sozialkompetenz und Mobbingprävention

☐ Kummerkasten

☐ regelmäßige Schulungen zur Streitschlichtung für Kinder/Jugendliche

☐ Teilnahme am Projekt „One Billion Rising“

☐ Sonstiges: _____

Nennen und beschreiben Sie mindestens ein konkretes Beispiel:

BEWERBUNG FÜR DEN STERN GEWALTPRÄVENTION

2. Welche Aktivitäten und Projekte gibt es gemeinsam mit den Eltern zum Thema Gewaltprävention an Ihrer Einrichtung?
Zutreffendes bitte ankreuzen.

☐ Elternabende

☐ Elterninfos

☐ Infos zum Thema auf der Homepage/per App

☐ gemeinsame Aktionen

☐ Gesprächsangebote

☐ digitale Angebote

☐ Sonstiges: _____

Nennen und beschreiben Sie mindestens ein konkretes Beispiel:

3. Welche Kooperationen bestehen im Bereich Gewaltprävention mit externen Ansprechpersonen?
Zutreffendes bitte ankreuzen.

☐ Caritas

☐ Polizei

☐ Landratsamt Biberach (z.B. Heini)

☐ Schulsozialarbeit

☐ weitere Kooperation(en): _____

Nennen und beschreiben Sie mindestens ein konkretes Beispiel:

4. Wie trägt die Einrichtung unter dem Gesichtspunkt der Gewaltprävention dazu bei, die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten?
Zutreffendes bitte ankreuzen.

☐ Fortbildungsangebote

☐ Informationsveranstaltungen

☐ Teamsitzungen/Teambuilding/pädagogischer Tag

☐ Beratungsangebote (z.B. Fachkraft für soziale Arbeit)

☐ gemeinsame Unternehmungen

☐ kollegiale Gespräche

☐ Beratungsangebote von folgender Organisation:

☐ Sonstiges: _____

Nennen und beschreiben Sie mindestens ein konkretes Beispiel:

5. Wie ist das Thema des Sterns in Ihrer Einrichtung dauerhaft strukturell verankert und welche Strukturen und Prozesse tragen zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung bei? (gesundheitsförderliche Organisationsentwicklung)

☐ Das Thema des Sterns ist Bestandteil eines gesundheitsförderlichen **Gesamtkonzepts.**
z.B. in einem einrichtungsspezifischen Gesamtkonzept oder einer einrichtungsübergreifenden Strategie verankert; klare Verantwortlichkeiten (z. B. Fachkraft für Prävention und/oder Gesundheit); es existieren fest eingeplante Ressourcen (Budget, Personal); es gibt einen Plan zur langfristigen Finanzierung und Sicherung der Angebote; Berücksichtigung von Gesundheitskriterien (z. B. Ergonomie, Lärmschutz, Bewegungsanreize, Arbeitssicherheit, Beleuchtungskonzept, Erreichbarkeit)

Erläutern Sie in ein paar Worten Ihr Konzept:

☐ Eine **Bestandsaufnahme** und/oder eine Nennung von **Entwicklungspotenzialen bzw. Zielen** und/oder eine Planung von **Handlungsschritten** wird regelmäßig durchgeführt.
z.B. Anzahl und Passgenauigkeit der Projekte wird übersichtlich aufgearbeitet; bestehende Verantwortlichkeiten, Ressourcen (Budget, Personal) und Prozesse werden erfasst und dokumentiert; Ziele sind langfristig formuliert (z.B. 3–5 Jahre); Maßnahmenergreifung wird durchgeführt

Stellen Sie die Bestandsaufnahme, die Entwicklungspotenziale/Ziele dar und nennen Sie ein Beispiel für einen geplanten Handlungsschritt:

BEWERBUNG FÜR DEN STERN GEWALTPRÄVENTION

☐ Die Kontrolle der Zielerreichung und die regelmäßige Evaluation der umgesetzten Maßnahmen dienen der kontinuierlichen **Weiterentwicklung.**

z.B. messbare Zielgrößen (z. B. Teilnahmequoten, Zufriedenheit, Gesundheitskennzahlen) und regelmäßige Auswertung; Ergebnisse fließen in Maßnahmenanpassungen ein (Kontinuierliche Qualitätsentwicklung, Plan-Do-Check-Act-Zyklus); regelmäßige Informations- und Feedbackwege (z. B. Newsletter, Schülerrat, Elternabende); zentrale Dokumentation der Maßnahmen und Erfolge; regelmäßiges internes Audit/Review des Stern-Themas; regelmäßige Überprüfung bzw. Aktualisierung der Strategie (z. B. alle 2–3 Jahre)

Beschreiben Sie Ihr Vorgehen:

6. Was gibt es Besonderes/Weiteres an Ihrer Einrichtung zum Thema Gewaltprävention?
Beschreiben Sie in wenigen Worten:

Datenschutzhinweis: Die Einrichtung hat dafür Sorge zu tragen, dass nur solche Bilder in die Bewerbung aufgenommen werden, für deren Verwendung eine Einwilligungserklärung der Eltern (einzeln je Bild) vorliegt, deren Kinder abgebildet sind. Die Eltern wurden darauf hingewiesen und sind damit einverstanden, dass die Übermittlung der Bewerbungsunterlagen unverschlüsselt per E-Mail und ohne besondere Sicherungsmaßnahmen erfolgt. Die Eltern wurden zudem darauf hingewiesen, dass die Einwilligungserklärung jederzeit widerrufen werden kann.
Das Landratsamt Biberach erhebt und verarbeitet personenbezogene Daten. Die Datenverarbeitung erfolgt auf der Grundlage des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG). Alle vorliegenden Dokumente werden streng vertraulich behandelt. Die allgemeinen Hinweise und Pflichtinformationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Webseite unter: https://www.biberach.de/

Ein Rechtsanspruch auf Durchführung oder Auszeichnung besteht nicht. Die Teilnahme am Projekt erfolgt im Rahmen einer freiwilligen Präventionsmaßnahme.